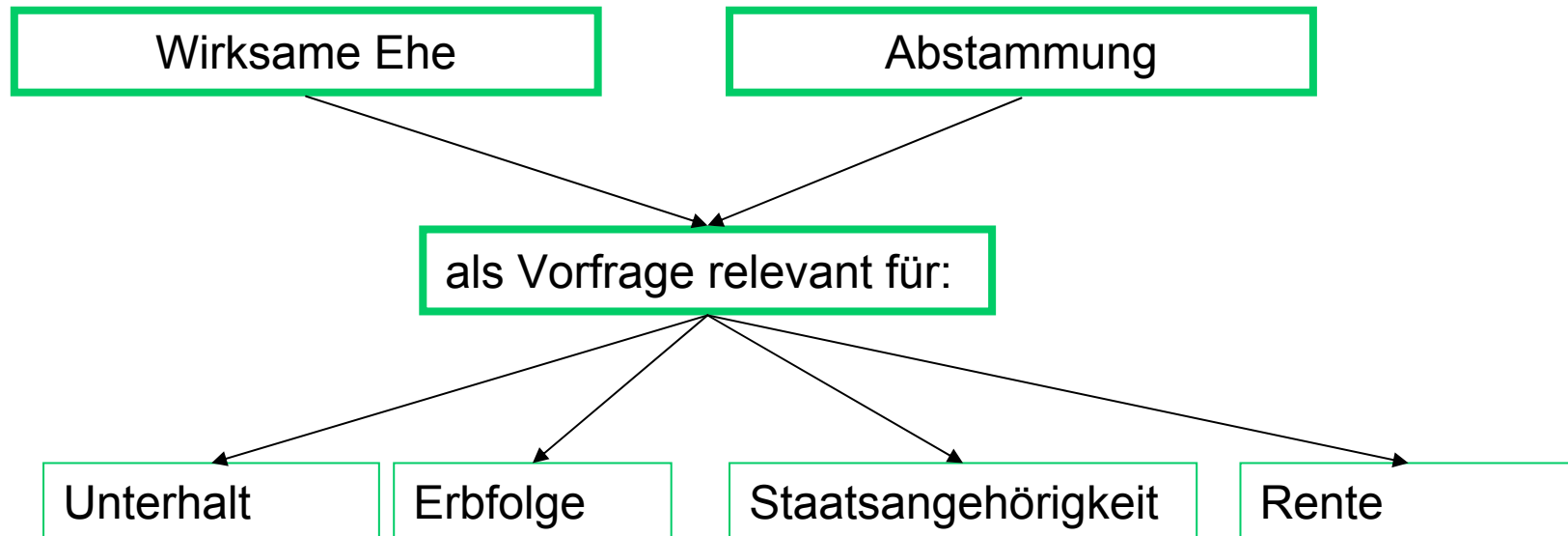
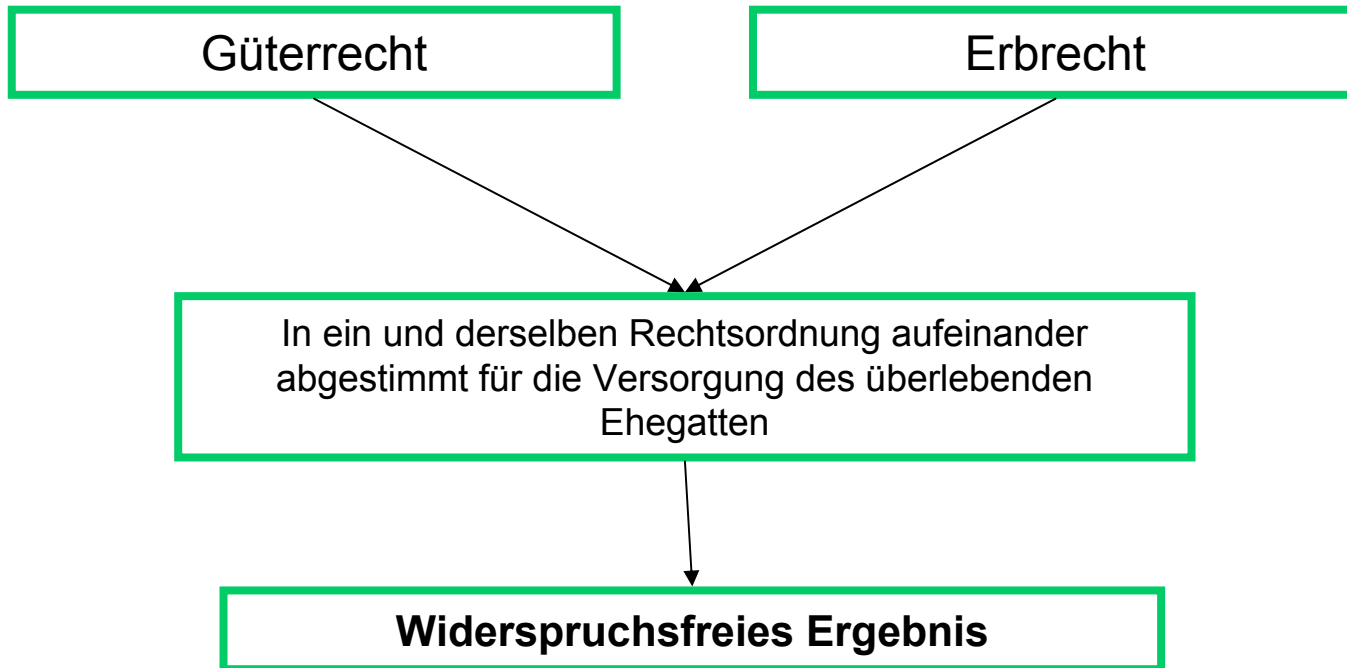


# Entscheidungseinklang I: „Inländischer“ Einklang



„**Selbständige**“ Anknüpfung der Vorfrage bewirkt die gleiche Beurteilung in jedem sachlichen Zusammenhang -> Vermeidung „sachlich“ hinkender Rechtsverhältnisse, d.h. widerspruchsfreie Beurteilung derselben Rechtsfrage in jedem sachlichen Zusammenhang.

## Entscheidungseinklang II: „Innerer“ Einklang des angewendeten Rechts



## Entscheidungseinklang II: „Innerer“ Einklang des angewendeten Rechts

Güterrecht

Erbrecht

Das IPR kann Sachverhalte  
„auseinanderreißen“ (dépeçage)

Widersprüchliches Ergebnis  
(Normenhäufung oder Normenmangel)

Ergebniskorrektur durch  
(kollisionsrechtliche oder  
materiellrechtliche) Angleichung

# Entscheidungseinklang III: „Internationaler“ Einklang

Abstammung, Eheschließung, EhegüterR,  
ScheidungsR etc.

Kollisionsnorm des  
Staates A beruft  
Wohnsitzrecht

Kollisionsnorm des  
Staates B beruft  
Heimatrecht

Unterschiedliche Beurteilung desselben Lebenssachverhalts  
Divergenz von Gerichtsentscheidungen je nach befaßtem  
Gericht

Folgen:  
International (faktisch) „hinkende“ Rechtsverhältnisse (Statusfragen!)  
Ergebnisdivergenzen -> „forum shopping“

Lösung: Vereinheitlichung des Kollisionsrechts